

Master-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	SANFTER TOURISMUS IM WASSER Ein Wassersportzentrum als Impulsgeber für die Revitalisierung Sisikons
Diplomandin/Diplomand	Ammann, Iris
Master-Studiengang	Architektur
Semester	Herbstsemester 2018
Dozentin/Dozent	Käferstein, Johannes
Expertin/Experte	Oliver, Dufner

Abstract Deutsch

Das vorliegende Thesisbuch befasst sich im Rahmen des Semesterthemas „The Culture of Water - Building with, on and around Water“ mit der Revitalisierung der am Urnersee gelegenen Gemeinde Sisikon. Im Zentrum dieser Arbeit steht die Zielsetzung, eine mögliche Zukunftsstrategie für Sisikon zu entwickeln und diese in Form eines Entwurfsprojekts architektonisch auszuformulieren. Basierend auf den Recherchen der Vierwaldstätterseeregion, der Ortsanalyse Sisikons sowie der theoretischen Auseinandersetzung mit der Thematik der Stärkung der peripheren Gegenden wird zuerst ein Projektszenario konstruiert, welches den sanften Tourismus als Impulsgeber für die weitere Siedlungsentwicklung Sisikons vorsieht. Der zweite Teil der vorliegenden Arbeit befasst sich mit dem architektonischen Eingriff. Dieser gründet auf einer Beschäftigung mit der Thematik der Inszenierung als architektonisches Gestaltungsmittel und auf der Analyse zweier Referenzobjekte. Als Untersuchungskriterien wurden die fünf Inszenierungsinstrumente vom Tourismusforscher Professor Dr. rer. pol. Hansruedi Müller in die architektonische Terminologie übersetzt und nachfolgend anhand zweier Objekte untersucht. Zum einen ist dies das wellnessHostel⁴⁰⁰⁰ in Saas-Fee von Steinmann & Schmid Architekten, welches in Hinblick auf das Inszenierungsprinzip „Raumprogramm“ betrachtet wird. Zum anderen erfolgt die Analyse des Gipfelgebäudes auf dem Chäserrugg von Herzog & Meuron in Bezug auf das Inszenierungsprinzip „Architektonischer Ausdruck“. Anschliessend werden die gewonnenen Erkenntnisse aus der Analyse reflektiert und direkt am im Rahmen dieser Thesis entwickelten Entwurf eines Wassersportzentrums am See angewandt und thematisiert. Die vorliegende Arbeit kommt zum Schluss, dass unter Berücksichtigung der Inszenierungsaspekte ein architektonischer Eingriff durchaus das Potential aufweist, für den Ort identitätsstiftend zu wirken und einen positiven Impuls für die Siedlungsentwicklung zu liefern.

Ort, Datum Luzern, 17.01.2019

© Iris Ammann, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.